

Die Zeit der Narren hat begonnen

Die Osterwiecker Filmfestspiele

DEERSHEIM. Karnevalistische Büttreden, die sich auf die Lokalpolitik beziehen, sind selten geworden. In Deersheim gibt es sie noch, aber nur an einem Tag im Jahr, dem Tag, wenn der Narrenclub den Rathauschlüssel von Ortsbürgermeister Wolfgang Englert erhält. Dann ist es der Ortschef selbst, der sein Leid klagt über seine Erlebnisse im Stadtrat und für gewöhnlich auch, wie die allmächtige Kernstadt die Dörfer „verhungern“ lässt. Dieses Jahr nun hat Wolfgang Englert die kernstädtischen Abgeordneten aufgespießt. Und weil nicht jeder Leser etwas mit jedem Namen anfangen kann, werden vor dem Lesen hier die handelnden Personen aufgezählt:

Uwe – Stadtrat Uwe Reuer
Doktor – Stadtrat Hartmut Janitzky
Ulrich – Ortsbürgermeister Ulrich Simons
Queen – Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ
Glorreiche Elf – Elferfraktion im Stadtrat (überwiegend Osterwiecker)
Alex – Bürgermeisterkandidat Alexander Räuscher
Und nun viel Vergnügen bei der Rede von Wolfgang Englert, verfasst in der Mundart seiner badischen Heimat:

Mann, eh, das ist vielleicht eine Gurkentruppe!

Mit denen kann man doch nicht vernünftig arbeiten!

Bei den Künstlern und Schauspielern ist es wie bei den Kommunalpolitikern – keine Profis mehr, nur noch Amateure!

Ähnlichkeiten bei den Namen mit Personen des Ortschaftsrates der Kernstadt sind rein zufällig und beabsichtigt!

Ruhe Bitte! Kamera läuft! Ton ab!

Action – die Kernstadt – ein kommunaler Politikthriller – die Erste!

Unsere Stadt hat sicher viele schöne Orte, warum müsse wir bloß das Geld in der Kernstadt horten?

Weil Uwe, der Doktor und Chef Ulrich das so wollen,

ihr Motto: alles unter Kernstadtkontrolle!

Die habe die Altstadt und mache auf Luther,

hintergehe die Queen unsere treusorgende Mutter,

sie brachte uns Rathäuser, Säle und vieles mehr,

doch nun muss endlich mal ein ganz neuer Kick her!

Wir werden nicht mehr nach Cannes und Venedig schiele,

wir mache nun unsere eigene Filmfestspiele.

Ums benötigte Personal brauche wir uns sicher kei Sorge mache, im Stadtrat gibt's Helde, Verlierer und genug Gestalte zum lache.

Action – die Kernstadt – die Zweite!

Bei der Vergabe der Rollen bleibt's allerdings beim alte, die guten bleiben den Ratsmitgliedern der Kernstadt vorbehalten!

Wir starte zu Beginn mit einem richtige Knaller,

knallharter Western mit Ganove und Geballer,

DIE GLORREICHEN ELF reite durch die kommunale Politik,

hart und stur mit Kernstadt Tunnelblick;

sie reite schon ewig, so lang die Hufe sie trage,

wer sich ihne in den Weg stellt, dem geht's an den Krage.

Action – die Kernstadt – die Dritte!

Im weiteren Verlauf gibt's dann für alle was zum lache, Ritter Ulrich und Knappe Uwe suche den Erfolg und finde Alex den Drache;

So versuche sie, man glaubt es kaum,

hinterhältig den politische Wahlshowdown!

Scheinbar konnte das die Untergebene nicht begreife,

und ließe sich wieder von der Queen einseife.

Teile des Ortsrates der Kernstadt könne das nicht verstehe,

dass die Wähler mündig sind und es anders sehe!

Sie verteidige dabei tapfer ihr ehernes Gesetz,

sitze dabei auf dem Schaukelpferd und halte ihr Holzschwertchen fest;

die Kernstadtsanierung ist ihr heiliger Gral,

ihr Leitspruch: „Wir sind uns wichtig, die Dörfer sind egal.“

Action – die Kernstadt – die Vierte!

Danach ist der Ortsrat der Kernstadt live zu sehn, mit einer neuen Fassung von Spitzenhäubchen und Arsen, nicht zu durchblicken, wie immer ganz verschwomme, mal schauen wie viel Leichen noch aus dem Keller komme. In der Reihe „Die europäischen Königshäuser“ wird gezeigt, wie die Kernstadt sich vor König Ulrich verneigt.



Wolfgang Englert

Als direkter Nachfahr des Sonnenkönigs stört ihn die kommunale Meinung allerdings wenig; ein Highlight ist er, ganz auf Macht versesse, wenn's in den Dörfern kei Brot gibt, solle sie Küche esse.

Im Rathaus ein Thronsaal ist ihm zu wenig, wisse die denn nicht, ich bin doch der Sonnenkönig.

Ich brauch mehr Zimmer, ein größeres Reich,

die Queen soll sich spute, das aber gleich!

Ich und ich, und dann noch mal ich.

Will sie nicht höre oder versteht sie mich nicht?

Action – die Kernstadt – die Fünfte!

Das Sahnehäubchen ist am Ende der Tage der Ball,

gefeiert wird im große bunte Rittersaal,

der eignet sich gut für Vorhaben im große Stile,

da ist viel Platz, trotz aller bezahlte Stühle.

Zur Preisverleihung komme dann all die Honoratione,

Ulrich bekommt wieder die blecherne Zitrone,

Uwe schwingt sportlich dazu die Keule,

der Doktor kriegt nix, das gibt das übliche Geheule!

Nie sind se zufriede, da sin die Kernstädter eige,

Nase hoch und nur kei Schwäche zeige!

Action – die Kernstadt – die Sechste!

An Weihnachte machen die Kernstädter beim Turmblase Musik,

dann sind sie näher an ihrer Kirchturmpolitik!

In der Kernstadt brauche se mehr Parkplätz und öffentliche Toilette,

als ob alle Kernstädter Konfirmandebläse hätte.

Wichtig sind die ausgebaute Plätz zum parkiere,

dann kann man in Ruh auf den ausgebaute Straße flanieren, schön sanierte Fachwerkbaute bewundere, betrachte und bestaune,

bei den Führunge hört man schon von weitem das bewundernde Geraune.

Man sieht sich, wird gesehe, das ist dann von Nutze, in den Dörfern kann man Fußweg un Straße nicht mehr gefahrlos benutze.

Wir hen zwar kei Parkplätz und kei asphaltierte Straße,

dafür Fußweg wie Steinbruch und unbegehbare Gasse.

Drum denket dran, solange wir in der Kernstadt Action mache,

habe die Dörfer nichts mehr zu lache.

Auch die Krankekasse habe das erkannt,

da gibt's Unterschied zwischen Kernstadt und dem arme Land,

in der Stadt gibt's elegante und sportliche Rollatore,

uf dem Land nur billige un simple Versione für Seniore.

Action – die Kernstadt – die Letzte!

Drum ihr Dörfler, ihr seht, das Filmgeschäft tut sich nicht wirklich lohne, seid froh, dass ihr nicht müsst in der Kernstadt wohne,

in den Dörfern findet man das wahre Lebe,

hier könne wir sein und müsse kei Rolle gebe,

drum will ich hier und heut auch ehrlich sei,

ich geb euch den Schlüssel und bin endlich frei,

hab Muße und Zeit für mich und mi Frau,

macht ihr nur weiter, Deersheim Helau!

ILSEGEPLÄTSCHER

Unter Chören kennt man den Begriff „Sängerkrieg“, ursprünglich ein Wettbewerb unter den Spielern auf der Wartburg im Jahr 1207, aber auch heute noch als friedlicher Sängerkrieg gepflegt. Einen Wettbewerb ähnlicher Art fochten die Ortsbürgermeister Ulrich Simons (Osterwieck) und Wolfgang Englert (Deersheim) miteinander aus, und zwar beim Karnevalsauftakt.

Simons legte dabei am 11.11. vor, so deftig und heftig, dass die Dardesheimer Narrenclub-Gäste auf dem Osterwiecker Marktplatz erstmal lautstark protestierten. Aber Englert schlug am Folgetag daheim auf der Edelhofstreppe zurück, wie nebenstehend zu lesen, mit feiner Klinge.

Auch im Stadtrat sind beide Akteure durchaus politische Gegner. Simons steht der Elferfraktion, in der vor allem die Osterwiecker CDU-Leute sitzen, vor. Englert ist Chef der Fallstein-Fraktion, in der auch die Buko-Abgeordneten vereint sind. Man könnte spitzfindig (wir haben ja Karneval) Bürgermeister-Fraktion dazu sagen, denn auch Stadtdchefin Ingeborg Wagenführ ist ja Mitglied bei Buko, was übrigens für „Bürger unseres Kreises ohne Parteibuch“ steht.

Worüber sich Simons und Englert nun zuletzt stritten, ist das Ortsbürgermeisterzimmer, das der Osterwiecker durch den Umzug der Stadtverwaltung in das „Deutsche Haus“ nach 22 Jahren Dienst nicht mehr für sich hat. Wofür Simons – vor dem Karneval – die Bürgermeisterin angezählt hat und was Englert wiederum erschüttert hat. Wobei beide Ortsoberehäupter übrigens sogar Mitglieder einer Partei, der CDU, sind.

Englert jedenfalls wies einen Mann mit dieser Forderung nach einem Dienstzimmer in einem Volksstimme-Leserbrief überspitzt in das Zeitalter des Absolutismus zurück. Nun, da hatte er seine Karnevalsrede sicher schon im Blick. Allerdings müsste dies streng genommen dann auch für die Ortsbürgermeister von Dardesheim, Rohrsheim und Schauen gelten. Denn auch in diesen Orten stehen separate Räume für ihre Tätigkeit zur Verfügung.

Die ganzen spitzen Formulierungen im Karneval haben also schon einen ernsteren Hintergrund, nämlich dass die Orte mehr oder weniger neidisch auf ihren Nachbarn schielen. Was im Prinzip seit Gründung der Einheitsgemeinde zu beobachten ist. Was aber daher rührt, dass das Geld, mit dem das große Gebilde ausgestattet wird, vorn und hinten nicht reicht.

Vielleicht wird künftig aber auch alles noch anders. Am 24. November wird im Stadtrat ein externes Gutachten zum Haushaltsplan vorgestellt, das konkrete Sparmaßnahmen auflisten soll. Dass darin noch irgendeinem Ortsbürgermeister ein Dienstzimmer eingeräumt wird, ist wohl eher nicht zu erwarten.

Mario Heinicke

Krippenspiel unter freiem Himmel

GÖDDECKENRODE. Das Krippenspiel in Götdeckenrode unter freiem Himmel und mit lebenden Tieren wird im 21. Jahr am Sonntag, 18. Dezember, ab 16.30 Uhr aufgeführt.

Schlossweihnacht zum ersten Advent

HESSEN. Auf Schloss Hessen startet am Sonntag, 27. November, ab 13 Uhr mit der Schlossweihnacht die letzte große Veranstaltung in diesem Jahr. Alle Hessener Vereine, die Grundschule und die Kita „Hollerbusch“ sind mit dabei. Im Innenhof gibt es viele weihnachtliche Köstlichkeiten, Überraschungen und Leckereien zum Essen und Trinken von den Mitgliedern der Vereine.

Im Schloss verkaufen die Händler Keramik, Mode für Jung und Alt mit passenden Accessoires, Deftiges aus dem Harz. Die Kräutertante kommt mit vielen Produkten aus der Natur, eine Hobbykünstlerin stellt aus und verkauft, die Kinder bieten Selbstgestaltetes an. Der Frauenchor eröffnet um 15 Uhr im Schloss sein Café mit selbstgebackenen Kuchen und Musik zum Fest. Auf der Bühne werden ab 14 Uhr der Frauenchor sowie die Kinder aus Grundschule und Kita auftreten. Ein weiterer Höhepunkt wird das Märchen „Rumpelstilzchen“ sein, was die Damen vom Hessener Karnevalsverein spielen werden. Jemand fehlt noch, der Hessener Schlossweihnachtsmann und seine Engel. Wenn es dunkel wird, haben sie ihren Auftritt.

Berßeler Geschichte: Grab eines polnischen Zwangsarbeiters auf dem Friedhof

Greueltat aus Krieg nicht vergessen

BERSSEL. Sucht man den Berßeler Friedhof auf und geht den Hauptgang entlang, fällt ziemlich am Ende des Weges auf der linken Seite ein Grab auf. Der Gedenkstein ist in polnischer Sprache verfasst. Welche Bewandnis hat es mit diesem Grab?

Junge Leute kennen sicherlich nicht die Geschichte.

Im Zweiten Weltkrieg wurden Gefangene zu Zwangsarbeitern unter anderem in die Ortschaften geschickt und zur Hilfe auf den Höfen eingesetzt. Die Nächte über waren sie im Saal eines Gasthofes untergebracht und bewacht.

Der polnische Zwangsarbeiter Stanislaw Gazdzik war zur Arbeit auf dem Gut verpflichtet. Bei der Arbeit im Kuhstall kam es zu Streitigkeiten mit dem Schweizer (Melker). Der Pole geriet in Wut und bedrohte den deutschen Melker mit einer Mistgabel.

Diesen Vorfall berichtete der Deutsche dem Ortpolizisten, und dieser meldete es weiter. So wurde eine Maschinerie in Gang gesetzt. Der Pole wurde festgenommen. Man bestrafte ihn zum Tode durch Erhängen. An einem Baum im Berßeler Holz, „Fraumissen“ genannt, wurde er erhängt. Aus dem Umkreis von Berßel wurden viele Zwangsarbeiter herbeigebracht und mussten zur Abschreckung dem Vorgang beiwohnen. Viele SS- und SA-Leute sowie aus der Hitler-Jugend waren zugegen.

Nach Eintritt des Todes wurde der Leichnam mit der Schleppe



Das Grab des polnischen Zwangsarbeiters. Der 21-Jährige wurde nach einem Streit mit einem Melker erhängt.

Foto: Heimatstube

zum Friedhof transportiert und in einer Ecke auf der nördlichen Seite beigegebuddelt. Sein Todesdatum wurde später auf dem Stein als 21.05.1942 benannt. Am 18.05.1921 war sein Geburtsdatum.

Nach Ende des Krieges zur Besatzerzeit wurde ein ordentliches Grab hergerichtet für den hingerichteten Toten. Er musste umgebettet werden. Zum Ausheben der Grube wurden junge Männer aus Berßel benannt. Sie legten die sterblichen Reste aus der Grube

am Rande des Friedhofes frei. Aus Überlieferung erfuhren wir, dass sie glaubten, nach Freischaufeln des Loches selbst in der Grube als Erschossene zu landen. Dieses geschah nicht, der Krieg war ja vorbei.

Die Grabstelle wurde in der Gemeinde von der Schule gepflegt. So blieb ein Gedenkstein aus vergangener Zeit und ist auch heute noch eine Erinnerung an Greultaten aus dem Krieg sogar in Berßel.

Heimatstube Berßel

Deersheimer Weihnachtsfeier

DEERSHEIM. Die Deersheimer Vereine werden wieder die örtliche Weihnachtsfeier ausgestalten. Sie findet am Samstag, 26. November, ab 14 Uhr in der Edelhofhalle statt. Auftreten werden der Kindergarten und Grundschüler – und natürlich der Weihnachtsmann. Der Eintritt ist frei.

VERSICHERUNGSTIPP



Von Irene Feuerstack Allianz-Generalvertretung Osterwieck

Hunde und Katzen krankenversichert

Schnell ist es passiert: Beim Toben im Park springt der Hund über einen großen Ast, knickt mit dem Bein um und zieht sich einen Kreuzbandriss zu. Der Unfall ist doppelt belastend – natürlich leiden Frauen und Herren mit ihrem vierbeinigen Freund. Der Hund muss operiert werden. Aber auch die teure Tierarztrechnung schmerzt. Insgesamt muss der Tierhalter rund 1100 Euro bezahlen. Und die Kosten steigen weiter: Die Gebührensätze für Tierärzte wurden 2008 um zwölf Prozent angehoben.

Unfälle und schwere Krankheiten sind keine Seltenheit. Bei jedem siebten Vierbeiner musste schon einmal ein operativer Eingriff vorgenommen werden. Um diese Risiken abzudecken, hat die Allianz eine spezielle Tierkrankenversicherung für Hunde und Katzen eingeführt. Diese übernimmt jährlich bis zu 4000 Euro für Tierarztkosten und Operationen. Die Allianz erstattet auch Kosten für homöopathische Behandlungen durch den Tierarzt.

Andere Länder, andere Sitten

75 Prozent der Hund- und 88 Prozent der Katzenliebhaber in Deutschland haben sich noch nie näher mit solch einem Produkt beschäftigt. Nur ein Prozent aller Haustierhalter besitzt hier zu Lande bisher eine Versicherung. In anderen europäischen Ländern ist eine spezielle Tierkrankenversicherung dagegen nichts Ungewöhnliches. In Schweden hat bereits jeder Zweite eine Police abgeschlossen, um im Notfall nicht auf hohen Tierarzt-Rechnungen sitzen zu bleiben.

„Bisher führen Tierkrankenversicherungen in Deutschland ein Schattendasein“, meint Heiko Färber, Geschäftsführer des Bundesverbandes praktizierender Tierärzte. „Dabei sind sie für Tierarzt und Besitzer eine große Erleichterung. Wichtig für Tierärzte ist, dass die Versicherung ein transparentes Leistungsangebot umfasst, den Vorfall unbürokratisch abwickelt und die Kosten schnell bezahlt.“

Weitere Informationen über die Tierkrankenversicherung gibt es beim Allianz-Fachmann.

Harzfriede Bestattungen UG:
GF Nils Meckel

Trost & Kompetenz im Trauerfall

Standort: Osterwieck
Ansprechpartnerinnen:
Marie Borzym und
Simone Daniel
039421 685255
Teichdamm 5, 38835 Osterwieck
www.harzfriede.de

Tag & Nacht erreichbar

Für Verkäufer Provisionsfrei!! Keine Vertragsbindung!!
Wir suchen für Kunden aus Goslar 2 EFH/RHH/RH
bis 180.000 Euro und eine
ETW 2-3 Zimmer bis 100.000 Euro
und 1 Haus/Denkmalerschutz in Osterwieck/Umgebung

Wendeburger Handelshaus GmbH
G.Frenck 0171 830 1769

Zaunbau
Neckham

Maschendraht Gitterzäune Türen & Tore

Am Steinbach 144a 38835 Deersheim
Tel.: (03 94 21) 7 45 22 o. 01 60/7 71 19 67
mail: neckham@t-online.de

1 ist uns wichtig:

Golden Retriever Jack und Kater Charly. Die gehören zu unserer Familie.

Die Tierkrankenversicherung für Hunde und Katzen im Allianz PrivatSchutz übernimmt Tierarztkosten bei einer Operation oder bei Krankheit Ihres Vierbeiners. Mehr dazu bei Ihrer Allianz vor Ort:

Irene Feuerstack
Allianz Generalvertretung
Neukirchenstr. 32, 38835 Osterwieck
irene.feuerstack@allianz.de
www.allianz-feuerstack.de
Tel. 03 94 21.7 34 95
Fax 03 94 21.7 78 78



ÖSA Öffentliche Versicherungen
Sachsen-Anhalt
Finanzgruppe

Geschäftsstelle
Ralf Döppelheuer

Bürozeiten
Mo, Do 9.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr
Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr Mail: ralf.doeppelheuer@oesa.de



Am Markt 8 • 38835 Osterwieck • Tel.: 039421 7970

GESUNDHEITSTIPP



Von **Lutz Leupold**
Fallstein-Apotheke
Osterwieck

Damit Ihre Erkältung Sie nicht umwirft

„Erkältungen dauern mit Arzneimitteln sieben Tage und ohne eine Woche!“

Diese alte „Weisheit“ trifft mit Sicherheit zu, wenn die Erkältung voll zum Ausbruch kommt. Wer jedoch bei den ersten Anzeichen seiner Erkrankung folgende Tipps befolgt, hat gute Chancen, die Dauer der Erkältung um zwei bis drei Tage zu verkürzen oder den Ausbruch komplett zu verhindern.

Eine ganz normale Erkältung verläuft in mehreren Phasen. Während jeder dieser Phasen gibt es verschiedene Behandlungsstrategien.

Phase 1 – Abwehr stärken, Erregerzahl senken

Die Erreger, meist Viren, haben die Schleimhautbarriere überwunden. Erste Anzeichen einer nahenden Erkältung sind Niesen, Frösteln, Gliederschmerzen und ein Kratzen im Hals. Wichtig ist jetzt, die Abwehrkräfte auf Trab zu bringen, damit sich die Erreger nicht ungebrems vermehren können. Eine vitaminreiche Ernährung und viel Schlaf helfen dabei. Außerdem sollten Sie sich warm halten, von außen und innen. Ein Erkältungsbad vor der Bettruhe und heiße Hustentees wirken manchmal Wunder.

Pflanzliche Arzneimittel wie Imupret® wirken gegen Viren, aktivieren das Immunsystem und sind entzündungshemmend.

Phase 2 – Beschwerden lindern
Jetzt ist die Erkältung voll ausgebrochen. Die Nase ist verstopft, der Hals tut weh, dazu kommen oft Husten, Kopfschmerzen und Fieber.

Bei Schnupfen hemmen Kamillendämpfe die Entzündung, und Nasensprays schwellen die Schleimhäute ab. Gurgeln mit Salbeetea lindert Entzündungen in Hals und Rachen. Thymian- und Efeupräparate helfen bei Husten. Gegen Schmerzen und Fieber gibt es ASS, Ibuprofen oder Paracetamol.

Erkältungsmittel sollen gegen viele Symptome auf einmal helfen. Doch nicht jedes ist empfehlenswert. Gerade bei Herz-Kreislauf-Patienten ist es besser, gezielt gegen die einzelnen Beschwerden vorzugehen.

Phase 3 – Bakterien bekämpfen

Die Erkältung will einfach nicht weichen. Bakterien machen sich in dem geschwächten Körper breit. Symptome können Fieber, Schmerzen beim Atmen oder Kopfschmerzen sein. Spätestens jetzt sollte ein Arzt aufgesucht werden. In manchen Fällen ist die Einnahme eines verschreibungspflichtigen Antibiotikums notwendig. Als pflanzliches Antibiotikum gilt die Kapland-Pelargonie (Umcaloabo®). Sie hilft offenbar besonders bei harntrockigen Atemwegsinfekten und kann auch bei Kindern ab einem Jahr eingesetzt werden.

Stadt hat Informationsbroschüre herausgegeben

Bilanz und Ausblick zur Altstadtanierung

OSTERWIECK. Die Altstadtanierung in Osterwieck hat Jubiläum. 1991 begonnen, sind nun 25 Jahre um. Ein Vierteljahrhundert, in dem viel erreicht wurde, aber immer noch einiges zu tun bleibt.

Anlässlich des Jubiläums hat die Stadt Osterwieck eine 28-seitige Broschüre herausgegeben, in der unter dem Titel „Eine Erfolgsgeschichte“ Bilanz gezogen wird. Zahlen aus 25 Jahren werden erläutert, in Interviews kommen Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ, Landrat Martin Skiebe und Maik Grawenhoff aus dem Bauministerium zu Wort. Nicht nur um Bilanz zu ziehen, sondern auch um vorzublicken, was in der Altstadtanierung noch zu erwarten ist.

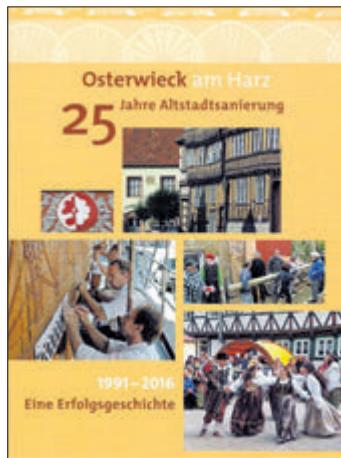
Die Broschüre stellt Fotos von Häusern aus 1991 und heute gegenüber. Natürlich äußert sich Ortsbürgermeister Ulrich Simons, der 1991 an den Entscheidungen zur Aufnahme ins Förderprogramm mitgewirkt hat. Architekt Helmut Urbisch, der an Voruntersuchungen in der Altstadt beteiligt war, schildert, was aus dem „Idealplan“ umgesetzt wurde. Besucht wurde jene Familie, die als erste ein Fachwerkhaus mit Hilfe einer Förderung saniert hatte.

Zu Wort kommen auch Bauherren und Handwerker der letzten fünf Jahre. Natürlich ist den

zuletzt dominierenden Sanierungsobjekten „Bunter Hof“ und „Deutsches Haus“ besonderer Raum gewidmet.

Die Broschüre soll nicht nur Bilanz ziehen, sondern auch neue Investoren anlocken und Eigentümer motivieren. Erste Informationen, was wie hoch unter welchen Voraussetzungen gefördert werden kann, vermittelt das Heft. Ebenso Adressen der Verantwortlichen bei der Stadt, ihrem Sanierungsträger und beim Landkreis.

Erhältlich ist die Broschüre im Baumt der Stadtverwaltung, in der Tourist- und Stadtinformation sowie im Heimatmuseum.



Rossini-Quartett in St. Stephani auf Entdeckungsreise

Ein Geschenk für Interpreten und fürs Publikum

OSTERWIECK. Auf jeden Fall klug gewählt hatte am Bürgermeister-Wahlsonntag, wer auf die Musik in St. Stephani setzte. Kantorin Kirsten und Pfarrer Stephan Eichner begrüßten im Osterwiecker Gotteshaus langjährige Freunde: Das Magdeburger Rossini-Quartett und seine sieben Gäste präsentierten die 14. musikalisch-literarische Entdeckungsreise entlang der Straße der Romanik. In diesem Jahr wurde die Geschichte der Ärzte in Sachsen-Anhalt betrachtet.

Musik aus der Zeit der Romanik ist rar wie Goldstaub. So musizierte das Rossini-Quartett zeitlich Naheliegendes – vorwiegend Konzerte und Arien aus Renaissance und Barock. Bach, Boccherini, John Dowland, Tarquino Merula, Josef Gabriel Rheinberger, Telemann und Giuseppe Torelli schufen ein breit gespanntes, festliches Panoramabild.

Die Musiker Marco Reiß (Violine), Ingo Fritz (Viola), Marcel Körner (Cello), Wolfram Wessel (Kontrabass/Gitarre) gaben ihm mit den Gastsolisten Undine Dreißig (Mezzosopran), Yoichi Yamashita (Violine), Tilmann Schneider (Trompete), Beate Schneider (Flöte), Henning Adlers (Oboe) und Reinhard Seehafer (Cembalo) die Farbigkeit. Es war ein großer mu-

sikalischer Genuss – von Torellis Konzert für Trompete und Streicher bis zu Telemanns Konzert für Trompete, Flöte und Oboe. Sehr schön war die Stimme von Undine Dreißig. Die Kammersängerin steigerte noch die Wirkung der Instrumente wie in Merulas meditativen Marienlied.

Zwischen den Musiken stellte Sprecher Wolfgang Klose sehr kultiviert einige Mediziner und fast 400 Jahre Geschichte vor. Die erste promovierte Ärztin Deutschlands Dorothea von Erleben, den Begründer der Homöopathie Samuel Hahnemann, den Gallenspezialisten Hans Kehr, den Erforscher der Schilddrüse Carl von Basedow, den Chirurgen Friedrich Lutsch, den Heiler und Naturphilosophen Gustaf Nagel und weitere.

Aus diesen Miniaturen entstanden Bilder, die über die Zeiten Auskunft gaben und die Ärzte in ihren bedeutenden kulturellen Leistungen würdigten.

Die „Rossinis“ wollen 2017 wiederkommen. Sie schätzen St. Stephani als einen der schönsten, wundervollsten Orte der gesamten Straße der Romanik. Für beide Seiten sind hier die Auftritte ein Geschenk – für die Interpreten ebenso wie für das Publikum.

Hans Walter

Lichterfest auf der Wasserburg Zilly

ZILLY. Auf der Wasserburg Zilly wird am zweiten Adventswochenende das Lichterfest gefeiert. Es beginnt am Sonnabend, 3. Dezember, um 17 Uhr und wird am Sonntag, 4. Dezember, ab 14 Uhr fortgesetzt. Am Sonnabend treten u.a. die Blaskapelle Senju aus Heudeber und der Chor Labazi auf. Auf ein Puppentheater können sich Kinder am Sonntag ab 15.30 Uhr freuen. Natürlich werden Lichterfee und Weihnachtsmann wieder dabei sein, auch die Backstube ist geöffnet. Zum Abschluss gibt's ein Feuerwerk.

Mitstreiter gesucht fürs Tiergehege

OSTERWIECK. Ziegen, Ponys, Esel sowie Damwild sind im Osterwiecker Tiergehege am Waldhaus beheimatet. Die Organisation des Geheges, dessen Träger die Stadt ist, soll auf breitere Füße gestellt werden. Wer bereit ist, sich bei den Arbeiten (z. B. Unterhaltung des Geheges, Tierpflege, Fütterung) persönlich einzubringen oder wer Interesse an einer sonstigen Unterstützung hat, wird gebeten sich bei Carmen Wöllner zu melden, Telefon 039421/699850, Mail: tiergehege@gmx.de.

Goldschmiedemeisterin
Angela Rauer-Loske
Sie suchen zum Fest ein ganz individuelles Geschenk?
Wir beraten Sie gern und haben immer ein passendes Angebot bereit.
Im Dezember sind wir auch samstags für Sie da!
Einzelanfertigungen
Umarbeitungen
Reparaturen
Verkauf
Tralle 3
38835 Osterwieck
Tel.: 03 94 21/2 94 67

STEUERBERATER
Sven Rürger
Schloßstraße 1
D · 38871 Ilseburg
Telefon: 039 452 · 4827 0
Telefax: 039 452 · 4827 99
mail@steuerberater-rueger.de
www.steuerberater-rueger.de
STEUERBERATER
FACHBERATER
für Unternehmensnachfolge
(DSIV e.V.)

Wegweisend natürlich
Pflanzliche und Homöopathische Arzneimittel bei Erkältungsbeschwerden
Bei den ersten Anzeichen und Halsschmerzen
Meditonsin Tropfen, 70 g statt 18,71 €* **15,98 €**
Schnupfen und akute Sinusitis
Sinupret extract 4-fach konzentriert 20 Dragees statt 13,95 €* **11,48 €**
Husten und Bronchitis
Bronchipret Tropfen, 50 ml statt 9,90 €* **7,48 €**
Fürs Immunsystem
Imupret N, 50 ml statt 11,80 €* **9,98 €**
* bisheriger Apothekenverkaufspreis
Angebote gültig bis 31.12.2016.
Fallstein-Apotheke
Fallstein-Apotheke - Gesundheit für Groß und Klein
Im Einkaufszentrum am Busbahnhof
Bahnhofstr. 16 | 38835 Osterwieck
Tel. 039421-69520 | info@fallstein-apotheke.de
Für Sie geöffnet:
Mo - Fr von 8.00 - 19.00 Uhr | Sa von 8.30 - 13.00 Uhr

➔ **Donnerstag • 24. November**

Vereine

OSTERWIECK

14 Uhr Schäfers Hof, Trauercafé des Hospizvereins

➔ **Freitag • 25. November**

Fest

DARDESHEIM

15-18 Uhr Sekundarschule „Thomas Mann“, Hoffest

ROHRSCHEIM

14 Uhr Schwarzer Adler, Weihnachtsfeier der Volkssolidarität

➔ **Sonabend • 26. November**

Konzert

WÜLPERODE

16 Uhr Kirche, kleine Kirchenmusik mit der Kantorei Osterwieck

Sport

FUSSBALL

Landesklasse, 14 Uhr

Nienburg-Osterwieck

Harzoberliga, 14 Uhr

Derenburg-Hessen

Harzliga, 14 Uhr

Berßel-Dedeleben

Zilly-Schlanstedt II

Lüttgenode-Wasserleben

Sargstedt-Osterwieck II

Weihnachtsmarkt



Der Hessener Frauenchor singt am 27. November zur Schlossweihnacht.

DEERSHEIM

14 Uhr Edelhofhalle, Weihnachtsmarkt der Vereine

VELTHEIM

Weihnachtsmarkt der Feuerwehr, Adventssingen

➔ **Sonntag • 27. November**

Sport

FUSSBALL

Harzliga, 14 Uhr

Hessen II-Deersheim

Harzklasse, 14 Uhr

Fortuna HBS II-Rhoden

Badersleben-Rohrsheim

Kirche

OSTERWIECK

15 Uhr Josefkirche, ökumenischer Gottesdienst für den Pfarrbereich zum ersten Advent

ZILLY

16.30 Uhr Kirche, Adventskonzert

Weihnachtsmarkt

HESSEN

13 Uhr Schlossweihnacht

OSTERWIECK

11 Uhr Schäfers Hof, Kunsthandwerkermarkt

➔ **Dienstag • 29. November**

Vereine

OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 30. November**

Vortrag



Dachdecker-Meisterbetrieb

Udo Wedde

Kampstraße 17 • 38835 Götdeckenrode
Tel.: 03 94 21/8 82 31 • Fax: 03 94 21/6 12 07
Mobil: 01 76-32 07 14 27
DDM-Wedde@t-online.de

- Steldach
- Flachdach
- Dachbegrünung
- Bauklempnerei
- Wärmeschutz
- Dachfenster
- Solar und Photovoltaik
- Schornstein und Fassade
- Zimmerarbeiten
- Schieferarbeiten
- Reparaturen und Wartung

OSTERWIECK

18.30 Uhr Energieberatungszentrum, „Rätselhafte Heizkostenabrechnungen“, Vortrag der Verbraucherzentrale

Vereine

OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Sonabend • 3. Dezember**

Weihnachtsmarkt

SUDERODE

17 Uhr Kirchvorplatz

ZILLY

17 Uhr Lichterfest auf der Wasserburg

Sport

FUSSBALL

Landesklasse, 13 Uhr

Osterwieck-Langenstein

Harzoberliga, 13 Uhr

Hessen-Neinstedt

Harzliga, 13 Uhr

Langeln-Lüttgenrode

Wasserleben-Berßel

Deersheim-Zilly

Harzklasse, 13 Uhr

Rohrsheim-Groß Quenstedt

Konzert

OSTERWIECK

20 Uhr E-Werk, Saite 18

Ausstellung

BERSSEL

14 Uhr Heimatstube für Besucher geöffnet

➔ **Sonntag • 4. Dezember**

Weihnachtsmarkt

ZILLY

14 Uhr Lichterfest auf der Wasserburg

Sport

FUSSBALL

Harzliga, 13 Uhr

Osterwieck II-Hessen II

Harzklasse, 13 Uhr

Rhoden-Badersleben

Kirche

BERSSEL

10 Uhr Gottesdienst

DARDESHEIM

14 Uhr Adventskonzert

OSTERODE

16 Uhr Adventssingen

ROHRSCHEIM

14 Uhr Adventssingen

STÖTTERLINGEN

14 Uhr Adventsnachmittag

➔ **Montag • 5. Dezember**

Vereine

HOPPENSTEDT

14 Uhr Dorfgemeinschaftshaus, Weihnachtsfeier der Senioren der Gem. Bühne

OSTERWIECK

19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Dienstag • 6. Dezember**

Vereine

OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 7. Dezember**

Vereine

OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Donnerstag • 8. Dezember**

Vereine

OSTERWIECK

14 Uhr Hafenbar, Selbsthilfegruppe Diabetes, Weihnachtsfeier

14 Uhr Schäfers Hof, Trauercafé des Hospizvereins

➔ **Sonabend • 10. Dezember**

Ausstellung

DEERSHEIM

Edelhofhalle, Kleintierschau mit Geflügel und Kaninchen

Sport

FUSSBALL

Landesklasse, 13 Uhr

Darlingerode-Osterwieck

Harzoberliga, 13 Uhr

Hessen-Wegeleben

Harzliga, 13 Uhr

Ströbeck-Zilly

Langeln-Berßel

Dedeleben-Hessen II

Veckenstedt-Lüttgenrode

Show

ILSENBURG

20 Uhr Harzlandhalle – Martin Rütter „nachSITzen“



Wenn es um Netze geht, nehmen wir die Fäden in die Hand.

Alles andere als ein Kinderspiel: Strom- und Gasnetze sind heute keine Einbahnstraßen mehr – sie sind komplexe Netzwerke, die dank innovativer Technik Energieströme aufnehmen, abgeben, umleiten und steuern. Darum gehören sie in die Hände von Profis. Zum Beispiel in die unserer Mitarbeiter.

Mehr dazu unter www.avacon.de

Avacon AG

Ohrsleber Weg 5, 38364 Schöningen

Telefon 053 52-939-0

Netze für neue Energie

avacon

➔ **Sonntag • 11. Dezember**

Ausstellung

DEERSHEIM
Edelhofhalle, Kleintierschau mit Geflügel und Kaninchen (Kreisrammlerschau)

Konzert

OSTERWIECK
17 Uhr Stephanikirche, Musik zur Weihnacht mit der Kantorei Osterwieck

Sport

FUSSBALL
Harzklasse, 13 Uhr Osterwieck II-Deersheim

Kirche

DARDESHEIM
9.30 Uhr Gottesdienst
HESSEN
16 Uhr Adventssingen
ZILLY
9.30 Uhr Gottesdienst

➔ **Dienstag • 13. Dezember**

Konzert

BERSEL
19 Uhr Kirche, Weihnachtsmusik mit dem Posaunenchor Halberstadt

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 14. Dezember**

Kirche

SCHAUEN
14.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus, Adventsnachmittag der Frauenkreise

Vereine

BERSEL
14.30 Uhr Schloss, Heimatstubenstammtisch
OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Sonabend • 17. Dezember**

Weihnachtsmarkt

OSTERWIECK
14 Uhr Marktplatz, Weihnachtsmarkt

Sport

FUSSBALL
Landesklasse, 13 Uhr Osterwieck-Quedlinburg
Harzoberliga, 13 Uhr Hausneindorf-Hessen
Harzliga, 13 Uhr Berßel-Veckenstedt
Deersheim-Dedeleben
Zilly-Osterwieck II
Lüttgenrode-Schlanstedt II

➔ **Sonntag • 18. Dezember**

Weihnachtsmarkt

OSTERWIECK
14 Uhr Marktplatz, Weihnachtsmarkt
GÖDDECKENRODE
16.30 Uhr Kirchstraße, Krippenspiel mit lebenden Tieren unter freiem Himmel

Sport

➔ **Sonntag • 18. Dezember**

FUSSBALL
Harzklasse, 13 Uhr Hessen II-Wasserleben

➔ **Montag • 19. Dezember**

Vereine

OSTERWIECK
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Dienstag • 20. Dezember**

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 21. Dezember**

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ **Donnerstag • 22. Dezember**

Vereine

OSTERWIECK
14 Uhr Schäfers Hof, Trauercafé, Weihnachtsfeier



Das Schmiedehandwerk wird auf dem Osterwiecker Schäfers Hof zum Weihnachtsmarkt am 27. November wieder in Aktion zu sehen sein.

Adventsmarkt in Suderode

SUDERODE. Der Heimatverein Suderode veranstaltet am Samstag, 3. Dezember, ab 17 Uhr auf dem Kirchvorplatz einen Adventsmarkt. Es gibt Überraschungen für Groß und Klein, und der Nikolaus befüllt die Stiefel.

Hierzu können die Schuhe/Stiefel mit Namen bis einschließlich 29. November täglich ab 17 Uhr bei Familie Düfert, Dorfstraße 2B, in Suderode für einen Unkostenbeitrag von einem Euro abgegeben werden. Für das leibliche Wohl auf dem Adventsmarkt sorgt der Heimatverein Suderode.

Dank an alle Wählerinnen und Wähler

Liebe Wählerinnen und Wähler, liebe Bürgerinnen und Bürger,

mir ist es ein Bedürfnis, Ihnen auf diesem Wege zu sagen:

„Danke für Ihr Vertrauen“!

Das gibt Kraft und Motivation. Ich bin bereit, gemeinsam mit den Menschen der Region und den politisch verantwortlichen Gremien dieser Stadt die Zukunft unserer Orte zu gestalten.

Dem Wahlausschuss und allen Wahlvorständen gilt mein persönlicher Dank.

Ich verspreche Ihnen, dass ich in den kommenden Jahren alles tun werde, um die Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck zukunftssicher zu gestalten. Und das heißt: für Lebens- und Arbeitsbedingungen zu sorgen, in denen wir uns wohl fühlen; Chancengleichheit zu fördern, zum Beispiel wenn es um Bildung und Berufsaussichten geht; Familienfreundlichkeit weiter zu verbessern, damit sich junge Menschen hier niederlassen und ihr Leben so gestalten können, wie sie es sich wünschen.



Es gilt nun zu arbeiten.
Das werde ich tun mit all meiner Kraft,
meinem Wissen und Können für unser aller Wohl.

**Ihre Bürgermeisterin
Ingeborg Wagenführ**

Amtliches Wahlergebnis

STADT OSTERWIECK. Das amtliche Ergebnis der Bürgermeisterwahl vom 23. Oktober sieht so aus: Von den 9863 Wahlberechtigten haben 4577 ihre Stimme abgegeben. Davon waren 4523 Stimmen gültig. Auf Peter Kleinert (parteilos) entfielen 698 Stimmen (15,4 Prozent), auf Alexander Räuscher (CDU) 792 Stimmen (17,5 Prozent) und auf Ingeborg Wagenführ (parteilos) 3033 Stimmen (67,1 Prozent). Wagenführ bleibt damit Bürgermeisterin, sie wird am 24. November vereidigt.

Weihnachtsmarkt auf dem Schäfers Hof

Kunsthandwerk und Gesang

OSTERWIECK. Der Weihnachtsmarkt auf dem Schäfers Hof findet dieses Jahr schon am ersten Advent statt. Er öffnet am Sonntag, 27. November, um 11 Uhr. Der Verein Kultur im Schäfers Hof hat ein umfangreiches Programm geplant. 17 Kunsthandwerker bieten Waren aus Metall, Holz, Ton, Wolle, Stoff, Papier und mehr. Schmiedehandwerk ist in Aktion zu sehen. Weihnachtsmusik der „Ilsespatzen“ aus dem Kinder-

haus an der Ilse ist ab 16 Uhr zu hören. Bereits ab 15 Uhr treten die Kinder der Tagesstätte am Langenkamp auf. Natürlich wird auch der Besuch vom Weihnachtsmann erwartet.

Kulinarisch werden für die Besucher Bohnensuppe, Bratwurst, Glühwein und Schmalzbrute zubereitet, außerdem Kaffee und hausgebackener Kuchen. Erhältlich ist auch das beliebte „Schäfers-Hof-Brot“.

RECHTSTIPP



Von
Rechtsanwalt
**Maik
Haim,**
Osterwieck

Können Bausparer Gebühren zurückverlangen?

rückerstattet. Eine vergleichbare Welle könnte jetzt auch auf die Bausparkassen zukommen.

Hintergrund ist, dass der BGH am 08.11.2016 (XI ZR 552/15) entschied, dass die in den Allgemeinen Bedingungen für Bausparverträge (ABB) enthaltene „Darlehensgebühr“ in Höhe von 2 Prozent der Darlehenssumme unwirksam ist.

Die Unwirksamkeit dieser „Darlehensgebühr“ begründet der BGH damit, dass die Gebühr

als Preisnebenabrede der richterlichen Kontrolle unterliegt. Die „Darlehensgebühr“ wurde erhoben, ohne dass ihr eine konkrete vertragliche Gegenleistung gegenübersteht. Sie dient vielmehr der Abgeltung von Verwaltungsaufwand, der für Tätigkeiten der Bausparkasse im Zusammenhang mit dem Bauspardarlehen anfällt.

Dies verstößt jedoch gegen den Grundgedanken der gesetzlichen Regelung zur Gewährung von Darlehen. Zum einem sieht das gesetzliche Leitbild zur Finanzierung für Darlehensverträge einen laufzeitabhängigen Zins vor.

Zum anderen ist es mit dem wesentlichen Grundgedanken der Rechtsordnung unvereinbar, wenn Aufwand für Tätigkeiten auf den Kunden abgewälzt wird, denen die Bausparkasse gesetzlich oder nebenvertraglich verpflichtet ist oder die die Bausparkasse überwiegend im eigenen Interesse erbringt.

Daher benachteiligt die „Darlehensgebühr“ die Vertragspartner der Bausparkassen unangemessen. Insbesondere da die Gebühr nicht im kollektiven Gesamtinteresse der Bauspargemeinschaft erhoben wird. Sie leistet keinen Beitrag zur Funktionsfähigkeit des Bausparwesens. Die „Darlehensgebühr“ wird auch nicht durch Individualvorteile für Bausparer, wie zum Beispiel günstige Darlehenszinsen, ausgeglichen, da diesen bereits nicht unerhebliche Nachteile, etwa eine Abschlussgebühr, gegenüberstehen.

Problematisch bei der Geltendmachung des Anspruchs auf Rückzahlung gegenüber den Bausparkassen wird die Verjährung sein. Grundsätzlich gilt die regelmäßige Verjährung von drei Jahren.

Sie könnte allerdings auch bis zu zehn Jahre zurückreichen. Dies hatte der BGH im Fall der unzulässigen Bearbeitungsgebühren der Bankkredite entschieden. Der BGH hat in seiner Entscheidung die Frage der Verjährung der „Darlehensgebühr“ bei Bausparverträgen offen gelassen.

Sollten Sie die „Darlehensgebühr“ bei Abschluss Ihres Bauspardarlehens gezahlt haben, sollten Sie anwaltliche Hilfe in Anspruch nehmen, um die Gebühr bei der Bausparkasse geltend zu machen.

Bebauungsplan „Siedlung 5“ für die Ortschaft Lüttgenrode

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat in seiner Sitzung am 20.10.2016 unter Beschlussvorlage Nr. 272-II-2016 zum Bebauungsplan „Siedlung 5“ für die Ortschaft Lüttgenrode, Gemarkung Lüttgenrode, Flur 3, Flurstück 18/108 den Abwägungs- und Satzungsbeschluss beschlossen.

1. Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck beschließt den vorliegenden Entwurf des Bebauungsplanes „Siedlung 5“ für die Ortschaft Lüttgenrode als Satzung.

2. Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck beschließt zu dem vorliegenden Entwurf des Bebauungsplanes „Siedlung 5“ für die Ortschaft Lüttgenrode die Abwägung.

3. Der Satzungsbeschluss ist gemäß § 19 der Hauptsatzung der Stadt Osterwieck in der Ilsezeitung bekannt zu machen.

Der Bebauungsplan „Siedlung 5“ für die Ortschaft Lüttgenrode wird im Bauamt der Stadt Osterwieck, Am Markt 11, 1.OG, Raum 09 während der Sprechzeiten am

Montag 9 bis 12 Uhr
Dienstag 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr
Donnerstag 9 bis 12 und 13 bis 15.30 Uhr
Freitag 9 bis 11 Uhr

zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Vereinfachte Flurbereinigung Lüttgenrode, Landkreis Harz, Verfahrens-Nr.: 26HZ0091

Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte als Flurbereinigungsbehörde
Große Ringstraße 52
38820 Halberstadt
Telefon (03941) 671 - 0

Halberstadt, den 07.11.2016

Das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte als Flurbereinigungsbehörde hat die

Vereinfachte Flurbereinigung Lüttgenrode, Landkreis Harz,

Verfahrens-Nr.: 26HZ0091,

nach § 86 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) angeordnet.

Mit dem Anordnungsbeschluss vom 01. September 2016 ist die Teilnehmergemeinschaft des Flurbereinigungsverfahrens als Körperschaft des öffentlichen Rechts entstanden.

Das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte

Gemäß § 215 I BauGB werden eine beachtliche Verletzung der in § 214 I Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes zum Flächennutzungsplan sowie Mängel der Abwägung unbedeutend, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Inkrafttreten der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 III, Satz 1 und 2 sowie IV BauGB über die fristgerechte Geltendmachung eventueller Entschädigungsansprüche für in den §§ 39 bis 42 bezeichnete Vermögensnachteile durch Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen der Entschädigungsansprüche (3-Jahresfrist) wird hingewiesen.

Mit der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung in der Ilsezeitung tritt gemäß § 10 III, Satz 4 BauGB dieser Bebauungsplan in Kraft.

Osterwieck, den 09.11.2016

O. Wagenführ

Wagenführ
Bürgermeisterin



Dienstsiegel

Elektro - Meisterbetrieb
Künne-elektrotechnik
Inh. Thomas Ohlhoff
• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE
Am Kirchplatz 241a . 38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736 . Fax:(039422) 61 818
E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

müller
Heizungs- und Sanitär GmbH
● Heizungen
● Bäder
● Solaranlagen
● Wärmepumpen
● Kundendienst
Bexheim 54, 38835 Deersheim
Tel. 03 94 21-7 25 34

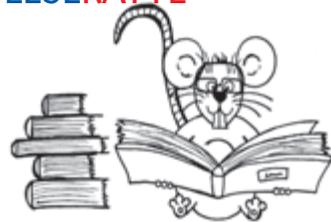
RECHTSANWALT
Maik Haim
Spezialist für Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Verkehrsunfallrecht
Arbeitsrecht
Miet- und Pachtrecht
Erb- und Familienrecht
Straf- und Bußgeldrecht

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck
Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

gez.
Bernd Weber (Dienstsiegel)

LESEKATTE



TIPPS AUS DER BIBLIOTHEK

Sebastian Fitzek:

„Das Paket“

Ihr Postbote bittet sie, ein Paket für einen Nachbarn anzunehmen. Einen Nachbarn, dessen Namen sie noch nie gehört haben. Obwohl sie schon seit Jahren in ihrer kleinen Straße wohnen. „Was kann schon passieren?“, denken sie sich. Und lassen damit den Albtraum in ihr Haus ... Emma, die als einziges Opfer eines Psychopaten mit dem Leben davon kam, fürchtet, der „Friseur“ könnte erneut nach ihr suchen, um seine grauenhafte Tat zu vollenden. In ihrer Paranoia glaubt sie in jedem Mann ihren Peiniger wiederzuerkennen, dabei hat sie den Täter nie zu Gesicht bekommen. Nur in ihrem kleinen Haus am Rande des Berliner Grunewalds fühlt sie sich noch sicher – bis der Postbote sie eines Tages bittet, ein Paket für ihren Nachbarn anzunehmen.

Weitere Titel des Autors: „Die Therapie“, „PS: Ich töte dich“, „Die Blutschule“, „Der Augensammler“

Renate Bergmann

„Wir brauchen viel mehr Schafe“

Die letzten Weihnachtsgeschenke hat unsere Online-Omi im Mai ins Vertiko getan, der Rumtopf für die Festtage zieht seit Sommer durch, sie hat also Kapa-, Kompa-, herrje: Sie hat Zeit, dieses Jahr an Weihnachten die Regie zu übernehmen und das Krippenspiel selbst zu inszenieren. Und weil Renate Bergmann nicht Maria UND Josef spielen kann, holt sie einige kleine Geister und viele, viele Schafe dazu. Auch wollte sie einen „Chor der Generationen“ aufbieten. Eigentlich hätte sie gern nur getaufte Kinder dabei gehabt, aber finden sie heute mal getaufte Kinder. Man muss schon dankbar sein, wenn die alle gepfift sind!

Weitere Titel der Autorin: „Das bisschen Hüfte, meine Güte“, „Kennense noch Blümchenkaffee?“

Diese vorgestellten Bücher können in der Stadt- und Schulbibliothek Osterwieck ausgeliehen werden. Öffnungszeiten sind: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr; Telefon (039421) 73295

Peter James „Dich will ich töten“, Frech-Verlag „Das große Fröbelsternebuch“ Kerstin Patzschke-Schulz „Lieb und struppig“ Lea Schmidbauer „Auf der Suche nach Morgen“ (Band 4 Ostwind)

Landesweite Fachtagung zum Klimaschutz in Dardesheim

Anderen Regionen voraus

DARDESHEIM. Durch ihre vielfältigen Aufgaben als Planungssträger, Eigentümer von Gebäuden oder Versorger mit Strom und Wärme spielen Kommunen eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung der Energie- und Klimapolitik. Das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt lud zu einem Workshop zum kommunalen Klimaschutz nach Dardesheim ein und stellte Angebote bzw. Projekte vor.

In der Begrüßung von Osterwiecks Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ, die die Vorreiterrolle Dardesheims als „Stadt der erneuerbaren Energien“ für das gesamte Land hervorhob, wurde deutlich, dass die Stadt bereits auf einem guten Weg im Prozess der Umsetzung der gesetzten Klimaschutzziele sei. Allein der Windpark Druiberg produziere mehr als das Vierzigfache des Strombedarfs von Dardesheim. Zudem trage der Windpark wesentlich zum Gewerbesteueraufkommen der Kommune bei. Zuletzt stellte Dardesheim weite Teile des Straßenlichts auf energie- und kostensparende LED-Beleuchtung um. „Wohlgemerkt ohne finanzielle Beteiligung der

Kommune“, hob Wagenführ hervor. Dies sei beispielhaft.

Im Anschluss referierte Staatssekretär Klaus Rehda über die energiepolitischen Bestrebungen des Landes. Der Landkreis Harz sei mit seiner „energetischen Kernkommune“ Stadt Osterwieck eine von vier Modellregionen im Land, welchen eine Vorreiterrolle der Energiewende zugeschrieben wird.

Sachsen-Anhalt sei demnach mit den Erzeugerkapazitäten anderen Bundesländern weit voraus. Nun sei es besonders wichtig, Wildwuchs im Erneuerbaren Energien gesetz zu verhindern, um die Entwicklung hin zu den Ausbau- und Speicherteilen mit Augenmaß zu betreiben, so der Staatssekretär.

In Fachvorträgen wurde gezielt auf Praxisbeispiele und Förderprogramme eingegangen. So lieferte Dr. Christiane Röper von Landesamt für Umweltschutz Messdaten von Wetterstationen, die die Auswirkungen des Klimawandels auf Sachsen-Anhalt bestätigen. Besonders in den vergangenen 30 Jahren sprächen die Daten eine klare Sprache. Es liege ein messbarer Temperaturanstieg vor, und auch Extremwetterereignisse seien

deutlich ausgeprägter geworden.

Für den Landkreis Harz zeigten Immo Kramer und Elke Selke auf, wie der Landkreis Nachhaltigkeitsziele verfolgt. So sei das gesamte Kreistagsbüro mittlerweile „papierlos“. Die Papiereinsparungen können seit der Einführung schon in Tonnen beziffert werden. Auch Fördermöglichkeiten zur energetischen Sanierung würden konsequent eingesetzt. Ein Energieerlebnispfad richte sich an die Jüngsten und vermittele so auf anschauliche Weise die Grundlagen der Energienutzung, berichtete Elke Selke.

Dr. Ute Urban von der Hochschule Harz gab einen Überblick zum Thema „Erschließung von Energieeinsparpotenzialen durch Nutzerverhalten in Schulen des Landkreises Harz“. Teile dieses Projektes sind den Osterwieckern aus dem Förderprojekt „Zukunftswerkstatt“.

Anne Ramm vom Verkehrsclub Deutschland referierte über nachhaltige und effiziente Nutzung von Verkehrsmitteln. Es sei nicht notwendig das Auto zu verteufeln, jedoch könne man es sinnvoller einsetzen und so etwas für das Klima tun.

Rätselhaften Heizkostenabrechnungen auf der Spur

OSTERWIECK. Das Energieberatungszentrum Osterwieck setzt seine Vortragsreihe für Privatkunden, Gewerbetunden, Kommunen und Partner am Mittwoch, 30. November, um 18.30 Uhr in seinen Räumen Am Markt 10 fort. Gemeinsam mit der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt wird an diesem Abend über „Rätselhafte Heizkostenabrechnungen“ informiert.

„Heizkostenabrechnungen erschließen sich dem Mieter leider selten auf den ersten Blick“, weiß Verbraucherberaterin Birgit Holfer. „In dem Vortrag werden die wichtigsten Kriterien zur Beurteilung einer Heizkostenabrechnung erläutert. Auch Neuerungen im Bereich der Heizkostenverordnung, beispielsweise in Bezug auf die Rohrwärmeabgabe, werden angesprochen. Schließlich werden noch Hinweise gegeben, inwiefern Mieter und Wohnungseigentümer durch bewusstes Nutzerverhalten und kleine Investitionen zur Optimierung der Heizkosten beitragen können.“

Die Teilnahme ist kostenfrei. Nähere Informationen gibt es unter Telefon 039421/690766 oder Mail: info@ebz-osterwieck.de.



Ein starkes, regionales Netzwerk für alle Fragen rund um das Thema Energie.



Göschl GmbH

Bauschlosserei und Metallbau

Martin Göschl
Geschäftsführer

- Türen und Tore
- Treppen
- Schutzgitter
- Schmiedearbeiten
- Geländer
- Überdachungen

Göschl GmbH
Bauschlosserei und Metallbau, Vorwerk 6a, 38835 Lüttenrode
Telefon (03 94 21) 7 37 45, Telefax (03 94 21) 7 40 11
E-Mail: goeschl_m@t-online.de

Teste die Besten!

Werkstatt-Testsieger:
100 % Fehler gefunden
VW, Audi und Skoda

Mehrfach ausgezeichnet:
beste und kundenfreundlichste Autohäuser zwischen Harz und Heide

Scharf kalkulierte Preise:
günstige Preise für Neu-, Gebrauchtwagen und Reifen durch Bildung einer Einkaufsgemeinschaft mit 45 anderen VW- und Audi-Autohäusern

Alles aus einer Hand:
Karosseriebau und Lackiererei im eigenen Haus

Inspektion:
ab 66,- € zzgl. Material
Sie sparen 28 %!

VW-NORDHARZ de
SCHOLL
Bod Harzburg
Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 59
Tel. 0 53 22 / 900-0

VW-NORDHARZ de
MROZEK
Schladen
Hermann-Müller-Str. 11b
Tel. 0 53 35 / 50 41

nieder-sächs. Stadt im Harz	6	weißes Pferd	Papa-geien Neusee-lands	elektr. End-wider-stand	ostfinni-scher Volks-stamm
1	15	14	3		
deutsche Schau-spielerin	11	eh. Auto-renn-strecke in Berlin			Frauen-name
Zahl-wort			7	britische Prin-zessin	Initialen East-woods
nahen		Meeres-vogel	rundes Korallen-riff		
5				Meeres-bucht	10
Anti-transpi-rant (Kw.)		schott. Köni-gin (... Stuart)	12		englisch: einge-schaltet
wesent-lich	4				16
Annonce	nicht alt	dt. Rund-funk-sender (Abk.)	8	indone-sische Insel-gruppe	äthiopi-sche Getreide-pflanze
eine Back-speise		West-euro-päer		9	
					13

Auflösung

Schlossweihnacht

IZ16-46

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

GEREIMT

Der Künstler

*Soll der Künstler sich verneigen
Vor der Menge brav sich zeigen?
Ist er gut, braucht er nicht zittern
Muss nur schaffen, nicht verbittern.*

*Hat er Talent, wird er bekannt
Überall im ganzen Land.*

*Hält er fest in Augenblicken
Was die Menschen kann entzücken
Wird es ihm auch bald gelingen
Freude allen Menschen bringen. (gk)*

ILSEZEITUNG

Amtliches Mitteilungsblatt der
Stadt Osterwieck

Herausgeber:
Mario Heinicke
Vor dem Schulzenter 8a
38835 Osterwieck
Telefon: (039421) 77203
Fax: (039421) 77204
E-Mail: ilse@ilsemedia.de

**verantwortlich für den
nichtamtlichen Teil:**
Mario Heinicke

**verantwortlich für den
amtlichen Teil:**
Ingeborg Wagenführ,
Bürgermeisterin der
Stadt Osterwieck

Anzeigen:
verantw.: Alexandra Beutler
Medien-Service-Harz-Bode GmbH
Westendorf 6
38820 Halberstadt
Telefon: (03941) 699241 o. -43
Fax: (03941) 699 244
Anzeigen-Preisliste Nr. 6
vom 1. Januar 2009

Druck:
Media Print Barleben GmbH,
Verlagsstraße, 39179 Barleben
verbreitete Auflage: 6200 Exemplare
Terminangaben ohne Gewähr

Die nächste Ausgabe
erscheint
am Mittwoch, 21. Dezember
Anzeigenschluss: 8. Dezember
Redaktionsschluss: 9. Dezember

Die kleine Goldschmiede

Goldschmiedin

Gold- & Silberschmuck zu attraktiven Preisen!

Inh. Corinna Brüser
Sürenstraße 197
38836 Dardesheim

Tel.: 039422 / 95 09 03
Handy: 0162 / 89 99 131
E-mail: corinna.brueser@gmx.de
www.goldschmiede-brüser.de

Öffnungszeiten

Dienstag	9.00 - 13.00 Uhr	15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 13.00 Uhr	15.00 - 18.00 Uhr
Samstag	9.00 - 12.00 Uhr	

Bitte schicken Sie mir die Volksstimme:
ab

4 Wochen lesen für nur 16,- € und ca. 35% sparen
...gegenüber dem regulären Bezugspreis. Nach Ablauf der 4 Wochen wird die Lieferung automatisch eingestellt – ohne, dass ich kündigen muss. Eine mehrfach wiederholte vergünstigte Lieferung kann nicht gewährt werden.

Danach weiterlesen
für zunächst 12 Monate und dann weiter, zum derzeit aktuellen Bezugspreis von 29,20 €/Monat. Ich spare ca. 16% gegenüber dem Kauf am Kiosk. Als Dankeschön für meine Bestellung erhalte ich 30 € als Verrechnungsscheck.

Die Lieferung erfolgt Innerhalb unseres Verbreitungsgebietes frei Haus.

Volksstimme
Muss man hier haben

Lieferanschrift: Frau Herr

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Tag _____ Monat _____ Jahr _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

E-Mail _____

Widerrufsbelehrung: Der Vertragswiderruf (z. B. per Brief: Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Vertriebsmarketing, Bahnhofstr. 17, 39104 Magdeburg, per Fax: 03 91 / 59 99 533, per E-Mail: vertrieb@volksstimme.de) ist binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen möglich. Die Frist beginnt mit dem ersten Zustelltag. Weitere Informationen und ein Muster-Widerrufsformular finden Sie auf unserer Website www.volksstimme.de/widerruf.

Ja, ich möchte von weiteren Medienangeboten profitieren. Bitte informieren Sie mich: per Telefon per E-Mail
(Jederzeit widerrufbar unter Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstr. 17, 39104 Magdeburg oder widerrufwerbung@volksstimme.de.) 191

Datum _____ Unterschrift _____

Versüßen Sie sich die Zeit mit Ihrer Volksstimme.

Jetzt lesen und 35% sparen!

Angebot gültig bis 31.12.2016.
Bei tel. Bestellung bitte Aktionsnummer nennen: Aktion 8172.

Post:
Volksstimme, Vertriebsmarketing,
Bahnhofstr. 17, 39104 Magdeburg

Hotline:
03 91/59 99-9 00

Fax:
03 91/59 99-9 48

Internet:
www.volksstimme.de/abo

Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Amtsgericht: Stendal HRB 100 532, Gläubiger-Ident. Nr. DE 51 722 00000
©1977, Umsatzzähler-Ident. Nr. DE 192410532. Alle weiteren Informationen finden Sie unter www.volksstimme.de